

Universität Bern

Ready for Boarding

Bachelorinformationstage



5./6. Dezember 2017 ab 9.00 Uhr
Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

www.infotage.unibe.ch



Warum ich Jus an der Uni Bern studieren sollte!

von

Peter V. Kunz

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M. (G.U.L.C., Washington D.C.)
Ordinarius für Wirtschaftsrecht und für Rechtsvergleichung
Universität Bern
Geschäftsführender Direktor am Institut für Wirtschaftsrecht (IWR)
Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

kunz@iwr.unibe.ch

www.iwr.unibe.ch

Und los geht's..!



Juristerei in Bern...



Zentralfragen für Studierende

1. Soll ich **überhaupt** studieren?
2. Wenn ja: Soll ich **Jus** studieren?
3. Wieso soll ich Jus in **Bern** studieren?

Soll ich überhaupt studieren?



Soll ich überhaupt studieren?



Soll ich überhaupt studieren?

Schlechte Antworten – Beispiele

➤ Familiäre Ambition(en)

Nicht selten entspricht das **Studium der Kinder** den **elterlichen** Ambitionen/Wünschen; teils kommen Studierende z.B. aus «Arztfamilien» oder aus «Anwaltsfamilien» und wollen **Eltern nicht enttäuschen** – nicht zuletzt im Hinblick auf mögliche **Praxis-/Kanzleiübernahmen**.

➤ Faulheit bzw. Bequemlichkeit

Heute gibt es keine «ewigen» Studenten mehr – und **keine «faulen» Studenten** (nicht einmal beim Jus-Studium... ☺); spätestens bei den **Prüfungen** kommt die Stunde der Wahrheit!

➤ Negativselektion

Motto: «**Lieber studieren – als arbeiten**»... doch warum sollten dies Eltern finanzieren?

➤ Prestigedenken von Akademikern

Teils gibt es ein **falsches Prestigedenken**: Akademiker sind **weder besser noch schlechter** als Nicht-Akademiker.

Soll ich überhaupt studieren?

Gute Antworten – Beispiele

➤ Idealismus der Studierenden

Studierende können motiviert sein **zu helfen**, beispielsweise Menschen (Humanmediziner) oder Tieren (Veterinärmediziner); allenfalls sollen Kenntnisse erworben werden, um die **Umwelt** zu retten, oder Jus-Studenten – als letztes Beispiel – wollen sich für **Menschenrechte** einsetzen.

➤ Echtes Interesse sowie (akademische) Neugierde

Top-Antwort..!

➤ Pragmatismus für die Zukunft

Studium **verbessert Jobperspektiven** und damit ebenfalls das **potentielle Einkommen**; zudem haben Akademiker oftmals die Möglichkeit, **sinnvolle** Arbeiten zu übernehmen – und trotzdem ist ihnen «**Work-Life-Balance**» kein Fremdwort.

Soll ich überhaupt studieren?

Nicht-Akademiker



Soll ich überhaupt studieren?



Soll ich überhaupt studieren?

«Drop-Outs»



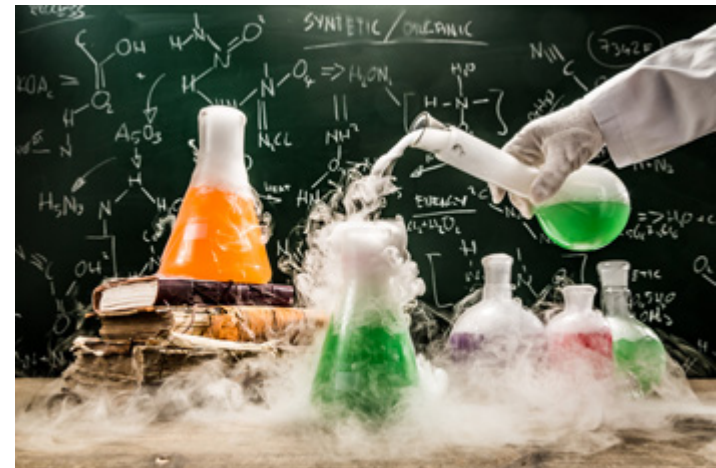
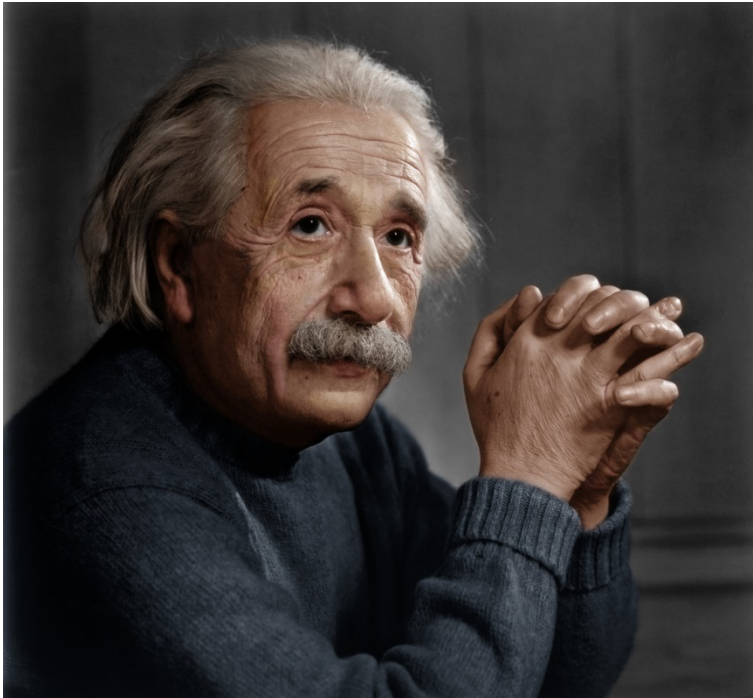
Wenn ja: was?

Medizin



Wenn ja: was?

Naturwissenschaften



Wenn ja: was?

Humanwissenschaften



Soll ich Jus studieren?

Rechtswissenschaft



Soll ich Jus studieren?

Rechtswissenschaft



Soll ich Jus studieren?

Passen Jus und ich zusammen?



Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Ein Weckruf für Studierende (UniPress 166/2015, 38)

Peter V. Kunz, Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M. (Georgetown University/USA), war viele Jahre als praktizierender Rechtsanwalt in der Zürcher Wirtschaftsadvokatur tätig. Seit dem Jahr 2005 ist er als Ordinarius der geschäftsführende Direktor am Institut für nationales und internationales Wirtschaftsrecht der Universität Bern (www.ker.unibe.ch) und beschäftigt sich mit wirtschaftsrechtlichen Themen (etwa zum Aktienrecht oder zum Bankrecht) sowie mit rechtsvergleichenden Fragestellungen. Seit dem 1. August 2015 ist Kunz ausserdem Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, in diesem Zusammenhang kümmert er sich um Anliegen und um die Ausbildung von Studierenden.

Die hier gekurzte Meinung muss nicht der Auffassung von Redaktion oder Universitätsleitung entsprechen.



© Peter V. Kunz

Ein Weckruf für Studierende

Von Peter V. Kunz

Als Dekan an der Universität Bern ist es mir ein Anliegen, den Neustudierenden – nicht allein den angehenden Juristen – einige subjektive «Wahrheiten» für ein erfolgreiches Studium darzulegen. Genauso angesprochen sind fortgeschrittene Studierende sowie das Umfeld – etwa Eltern, Politik, Lehrerschaft und Universitätsleitung. Ich wende mich in direkter Rede an die Studierenden mit folgenden Gedanken, sozusagen als persönlicher Weckruf.

1. Stolz und Dankbarkeit: Seien Sie stolz, studieren zu dürfen. Sie haben das Recht dazu weder gestohlen noch geschenkt erhalten, sondern hart erarbeitet und nicht in irgendeiner talentfreien «Talentshow» «er-sungen», «er-tanzt» oder «er-modelt». Doch bleiben Sie auf dem Boden, denn Sie haben es wohl nicht glänzlich alleine geschafft, sondern hatten Unterstützung etwa bei der Familie, bei Freunden, bei Mentoren und nicht zuletzt beim Staat, vergessen Sie auch in Zukunft diese Förderer nicht.

2. Studienwahlfreiheit: Es gehört zum guten universitären Ton, die Studienwahlfreiheit ebenso stark zu verteidigen wie den Numerus clausus abzulehnen. Doch machen wir es uns da nicht zu einfach? Bei aller Übereinstimmung zum Grundsätzlichen müsste klar sein, dass jeder Studierende das Studium wählen sollte, das ihn (tatsächlich) interessiert, für das er (zweitens) geeignet erscheint und das ihm (drittens) eine gute Jobperspektive gewährt. Das Motto lautet: rationaler Egoismus und gesunder Menschenverstand statt Numerus clausus.

3. Abbruch des Studiums: Investieren Sie keine wertvolle Lebenszeit, wenn Ihnen die Begeisterung zum Studieren fehlt. Wenn Sie eine Studienrichtung oder das Studium generell nicht überzeugen, dann brechen

Sie umgehend ab. Sie sind es niemandem schuldig zu studieren, doch Sie schulden es nicht zuletzt sich selber, weder Zeit noch Ressourcen unnötig zu verschwenden. Sie haben zahlreiche Alternativen: Gehen Sie «kräftig arbeiten», wechseln Sie an eine Fachhochschule, gründen Sie «Facebook & Co.»

4. Leistungen und Leistungsbeurteilung: Seien Sie nicht naiv, machen Sie sich keine Illusionen. Weder blaue Augen noch «innere Werte», sondern messbare Leistungen (Stichwort: gute Noten) entscheiden über Ihr Fortkommen, zumindest beim ersten Job. Wir sind eine Leistungsgesellschaft («Survival of the Fittest»), wenn auch mit schlechtem Gewissen dafür, deshalb sollten Sie schon früh an Ihrem Lebenslauf arbeiten.

5. Seriosität des Studierendenlebens: Ihr Studium ist ein unbezahlter Beruf und nicht ein lustiges Hobby, also sollten Sie sich entsprechend verhalten, denn studieren bedeutet investieren in die eigene Zukunft. Dies darf durchaus im Auftritt erkennbar sein, für Vorlesungen sollte somit eigentlich ein ähnlicher Dresscode wie beim Job gelten: keine rückwärts gedrehten Baseballkappen, und die Jeans gehören nicht an die Knie.

6. Eigenverantwortung: Vieles – wenn nicht sogar fast alles – hängt von Ihrer Einstellung ab. Als Studierende sind Sie eigenverantwortlich. Sollten Sie im Studium scheitern, sind weder Ihre Eltern noch die «Gesellschaft» und wohl erst recht nicht die Professorenschaft, sondern (vermutlich) Sie selber schuld. Bemühen Sie sich also selber um studentischen Erfolg. Dabei ist Fleiss meist wichtiger als Talent. Unbekennen dessen: Geniessen Sie das Studium in vollen Zügen, denn Sie werden nie wieder solche Freiheiten erleben.

7. Allgemeinbildung und Sprachkompetenz: Grundlage jeder akademischen Ausbildung, als Basis einer vertieften Fachausbildung, ist eine umfassende Allgemeinbildung. Zwar lese auch ich «20 Minuten» sowie «Blick am Abend» und weiss, welche Hobbys der aktuelle «Bachelorette» hat, doch dies allein genügt an einer Universität nicht. Zudem muss ein Auslandsaufenthalt während oder nach dem Studium dringend empfohlen werden. Als zentral, und zwar für jedes Studium, erweist sich schliesslich die Sprachkompetenz – und jetzt kommt's: Im Vordergrund stehen nicht unsere Amtssprachen, sondern Englisch.

8. Studierende und Lehrkörper: Es ist nicht Aufgabe der Dozierenden, Showmaster zu sein. Professorinnen und Professoren sollten gegenüber Studierenden unterstützend und professionell sein, aber: Wir sind nicht Ihre Babysitter. Wenn wir uns für Sie vorbereiten, sollten Sie sich ebenfalls (etwa für Vorlesungen) vorbereiten. Ich will nicht «gütige» Ihrer Kinder werden, sondern möchte mit ihnen als jungen Kolleginnen und Kollegen debattieren können.

Diese Ansichten dürften teils «politisch unkorrekt» erscheinen und werden sicherlich nicht von allen Universitätskolleginnen und -kollegen geteilt – sei's drum! Eine starke Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sich Andersdenkende pointiert zu äussern vermögen. Persönlich hoffe ich darauf, dass die aktuelle Studiengeneration wieder etwas unangepasster wird und vermehrt konstruktive Querdenkerinnen und Querdenker hervorbringt.

Kontakt: Prof. Dr. Peter V. Kunz, Institut für Wirtschaftsrecht (IWR), peter.kunz@iwr.unibe.ch

Soll ich Jus studieren?



Soll ich Jus studieren?

Vielfältige Juristentätigkeit



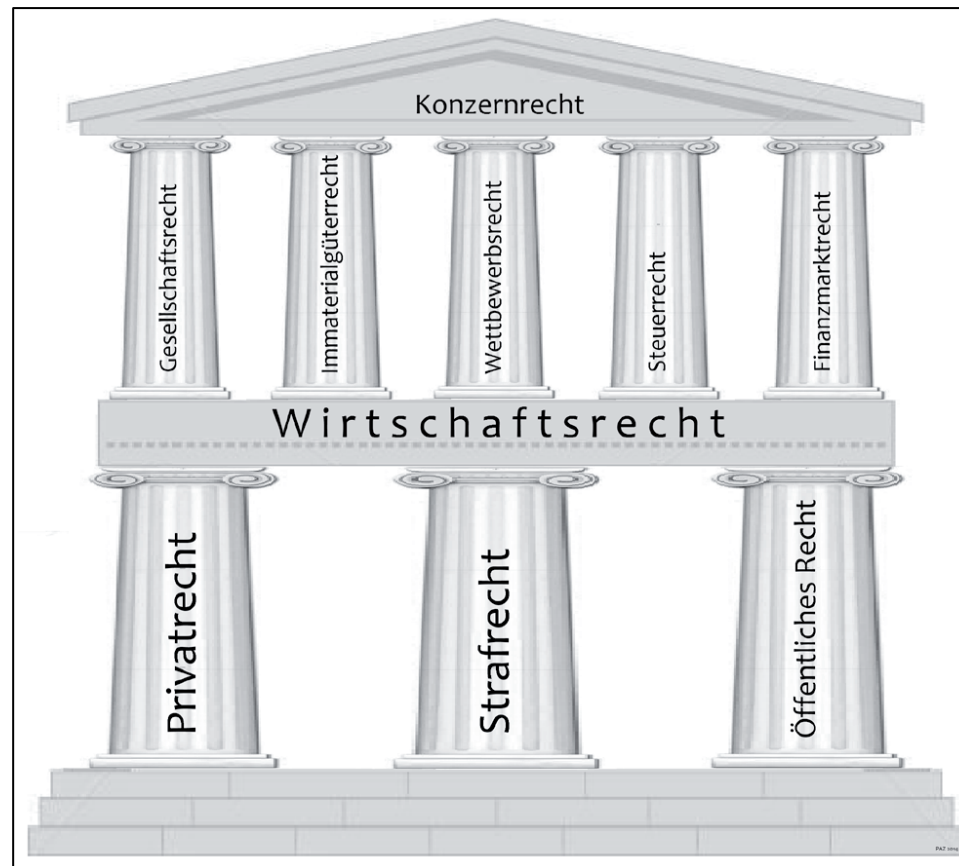
Soll ich Jus studieren?

Attraktiver Arbeitsmarkt



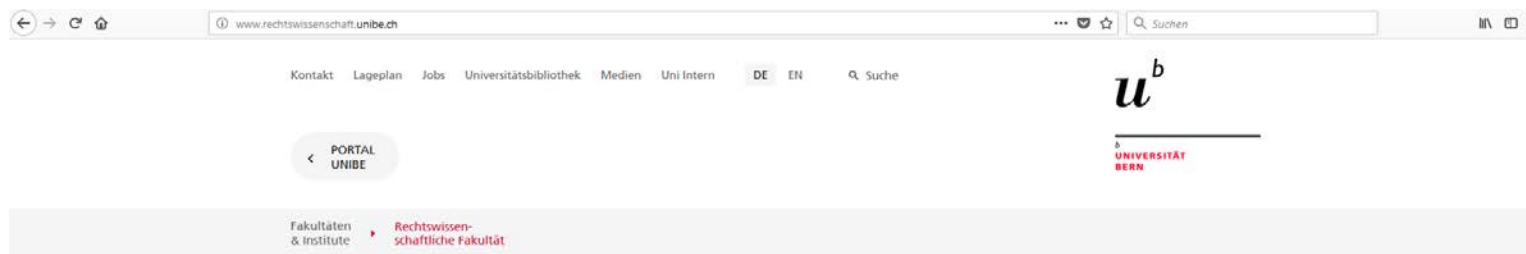
Soll ich Jus studieren?

Viele verschiedene Rechtsgebiete



Soll ich Jus studieren?

Weitere Informationen



Rechtswissenschaftliche Fakultät



Auf dieser Website sind sämtliche Informationen zu den rechtswissenschaftlichen Studiengängen sowie zum Studium der Rechtswissenschaft als Nebenfach für Angehörige anderer Fakultäten zu finden.

Gute Gründe für ein Jus-Studium in Bern

- Sie arbeiten zusammen mit hervorragenden Professorinnen und Professoren sowie Praktikerinnen und Praktikern.
- Sie lernen und forschen in einer der umfassendsten und schönsten Freihandbibliotheken der Schweiz.
- "Bundes-Bern": Sie spüren die Nähe zu Gesetzgebung und Verwaltung.
- Sie studieren in einer einzigartigen Stadt. Bern gehört zum UNESCO-Welterbe.

Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Beste RW-Fakultät



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG SUISSE
UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

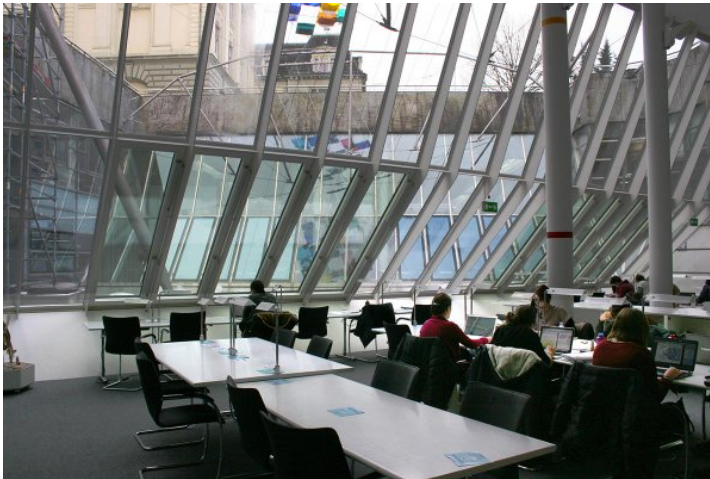
Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Beste Professoren ☺



Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Beste Infrastruktur



Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

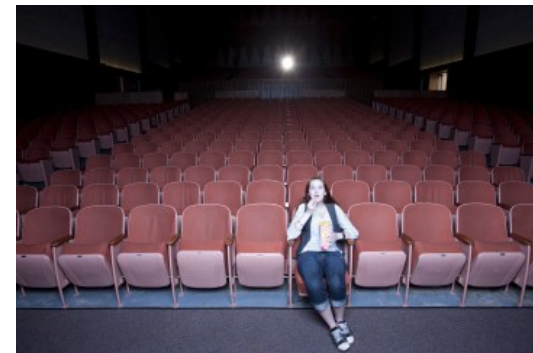
Überschaubare Grösse



UZH



UniBE



HSG

Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Die Stadt Bern



Soll ich Jus studieren an der Uni Bern?

Die Stadt Bern



Fragen?

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit..!

Peter V. Kunz

Universität Bern
Institut für Wirtschaftsrecht
Schanzeneckstrasse 1
CH-3001 Bern
Tel.: 031 / 631 55 88

kunz@iwr.unibe.ch

www.iwr.unibe.ch